

Neues vom Caminhao : aus dem Thurgauer Tagblatt vom 5. Dezember 2007

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Gazette / Oldtimer Club Saurer**

Band (Jahr): - **(2007)**

Heft 65

PDF erstellt am: **21.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Neues vom Caminhao

Aus dem Thurgauer Tagblatt vom 5. Dezember 2007

Mit Champagner gefeiert

Die neuen Caminhao-Räder sind in Arbon

Vor dreieinhalb Jahren wurden sie in Auftrag gegeben, am Samstag konnte der Oldtimer Club Saurer (OCS) die vier neuen Räder für sein ältestes Fahrzeug in Empfang nehmen.

ENRICO BERCHTOLD

Für OCS-Präsident Ruedi Baer war die Ankunft der vier Räder für den Caminhao in Arbon eine Flasche – französischen – Champagner wert. Grund zum Feiern gab's genug, denn schliesslich dauerte das Warten auf die in Frankreich gefertigten Räder geschlagene dreieinhalb Jahre. Das Transportunternehmen Streck, OCS-Sekretär Cornel Suhner und Chauffeur Rene Bossart sorgten dafür, dass die Räder sicher an den Bodensee gelangten.

Hergestellt worden waren die vier Speichenräder getreu den alten im Atelier von Alain Monpied in La Courteix, westlich von Clermont Ferrand. Die Kosten – etwa die Hälfte eines neuen Kleinwagens – können grösstenteils

noch aus den vorhandenen Mitteln der einstigen Sammlung beglichen werden.

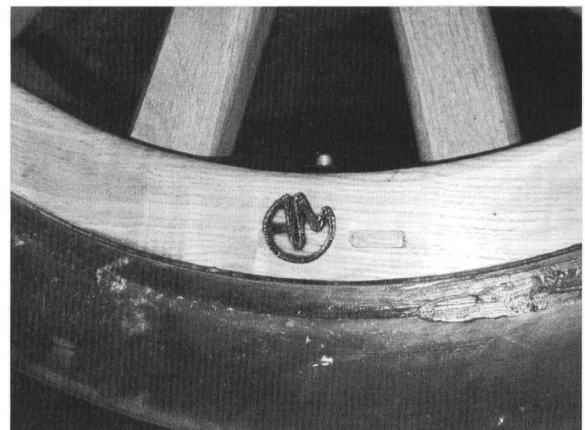
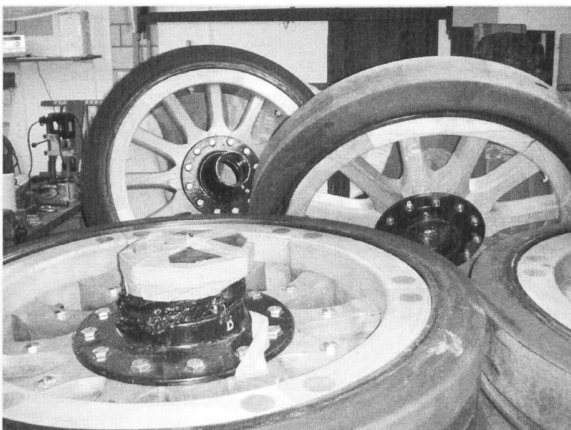
Wann der älteste Saurer des OCS mit Jahrgang 1911 wieder aus eigener Kraft fahren wird, steht noch in den Sternen. Der Motor wird nächstens wieder zusammengebaut, der Lenkstock ist revidiert und eine neue, alte Hinterachse montiert. Wenn der aus

Brasilien in seine Heimat zurückgeholte Lastwagen das neue Museums im Zik einweihen könnte, würde für Ruedi Baer ein Riesenswunsch in Erfüllung gehen. «Das wäre der Hammer», so der Kommentar des OCS-Präsidenten. Details über die laufenden Verhandlungen – vor allem mit OC Oerlikon – waren allerdings noch nicht zu erfahren.



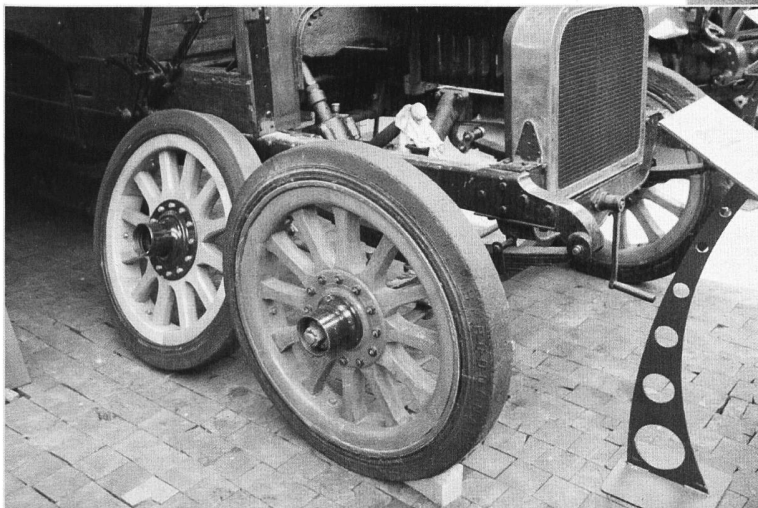
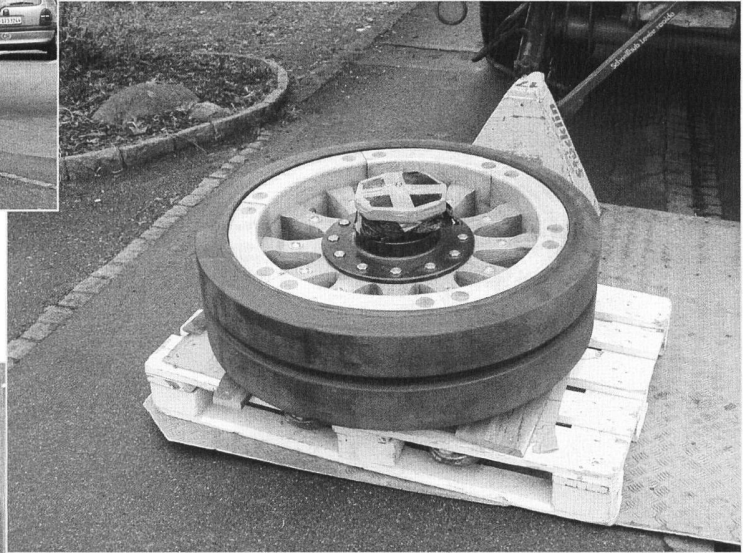
Bild: Enrico Berchtold

Abladen: Cornel Suhner und Max Hasler am Werk. Ruedi Baer (links) und Rene Bossart haben anderes zu tun.





Wir danken der Firma Bossart Rorschach für den Transport auf der letzten Etappe in der Schweiz. Mit einem Saurer wurden die Räder standesgemäss zum Museum gefahren.



Bilder: Enrico Berchtold, Cornel Suhner, Ruedi Baer